

zuscheiden hat und durch einen anderen Vertreter der Schulgemeinde zu ersetzen ist, der den zehnjährigen Erfordernissen entspricht.

Mannheim, 13. Mai. Bei einem häuslichen Streite geriet gestern nachmittag der Kaufmann August Bek, Inhaber einer Feinbilderei in Mannheim, ein großes Transchirmmesser und stieß es seinem 15 Jahre alten Sohn in die Brust. Der Stich hatte das Herz getroffen. Der Täter wurde verhaftet. Bei seiner Vernehmung erklärte er, sein Sohn sei unfolgsam gewesen.

Weimar, 14. Mai. Die Urteile zu schweren Gefängnisstrafen verurteilten Eindredler, die aus der Weimarer Kaserne die goldene und silberne Kränze von den Särgen Goethes und Schillers gestohlen hatten, haben das Geständnis abgelegt, daß sie die Kränze in einem Waldchen in der Nähe von Weimar vergraben hätten. Bei Nachgrabungen wurden die Kränze zwar stark beschädigt, aber noch bestellungsfähig vorgefunden.

Berlin, 18. Mai. Laut „N. Z. am Mittag“ ist das Reichskabinett heute Mittag zu einer Sitzung zusammengetreten, in der hauptsächlich die oberste Frage erörtert werden soll. Nach dem gleichen Etat hat Generaldirektor Cuno von der Seite von New York aus telegraphisch die Übernahme des Ministeriums des Auswärtigen abgelehnt, ebenso der Danziger Bankier Dr. Melchior das Reichsfinanzportefeuille.

Berlin, 13. Mai. Das Zentralkomitee der U.S.P.D. veröffentlicht in der „Freiheit“ eine Kundgebung zur politischen Lage, in der das deutsche Proletariat aufgefordert wird, seine ganze geschlossene Macht einzusetzen für das Verwirklichung Deutschlands, die wirtschaftlichen Bedingungen des Entente-Ultimatums zu erfüllen und für die verloschen durchgeführte Entente, sowie für die Aburteilung der Kriegsschuldigen. Als dringende Maßnahmen zur Erfüllung der wirtschaftlichen Bedingungen wird eine direkte und weitgehende Veranlassung der Gewinne der Industrie, des Handels und des Großhandels gefordert.

Berlin, 13. Mai. Die Frist zur Abgabe der Einkommensteuererklärung ist mit Rücksicht auf die Pfingstfeiertage bis Dienstag, den 17. Mai verlängert worden. Eine neue Konferenz der deutschen Finanzminister findet in der ersten Juniwoche in Dresden statt, um zu den neuen Steuervorlagen und weiteren steuerrechtlicher Maßnahmen anlässlich der bevorstehenden Wahlen an die Entente Stellung zu nehmen. Der neue Reichsfinanzminister Dr. Schiffer leitet sein Amt am Vorkabender der demokratischen Reichstagsfraktion nieder. Ein Mitglied von einer Königsberger Privatfirma nach dem Reich aufgegebenen Wagen mit ausgebrannten Stahlgeplanken die zur Verschrottung freigegeben waren, ist im polnischen Korridor von den Polen beschlagnahmt worden. Die Franzosen fördern noch immer Truppen und Freiwillige nach dem Rheinland.

Wien, 13. Mai. Bundeskanzler Mayr verhandelt an die Landesregierungen einen Erlaß, in dem er auf seine Erklärung im Verfassungsausschuß über die Notwendigkeit der Durchsetzung der Anschließbestimmungen im Interesse der Kreditaktion hinweist und nachdrücklich darlegt, daß die Kreditaktion und die Anschließbestimmungen nicht gleichzeitig betrieben werden dürfen und können. In Salzburg wird der Bundeskanzler persönlich um vorläufige Rückstellung der Anschließbestimmungen bemüht sein.

Paris, 13. Mai. Das Kriegsgericht von Lille verurteilte den Deutschen Buchler zu 20 Jahren Zwangsarbeit und 20 Jahren Aufenthaltserweisung. Der Hauptmann Bosdrouf und der Soldat Hub wurden zu Zwangsarbeit auf Lebensdauer verurteilt. Leutnant Bost und Oberleutnant Heiler wurden 20 Jahre Zwangsarbeit zuerkannt. Einer der Kommissare, der an der Kundgebung gegen den Krieg am vorigen Sonntag teilgenommen hat, wurde zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Er soll bei dem Zusammenstoß mit der Polizei tödlich angegriffen haben. — Nach Informationen der „Chicago Tribune“ soll England im Begriffe stehen, den amerikanischen Standpunkt in der Frage der Insel Yap zu unterstützen.

London, 13. Mai. Lord George gab vor einer Abordnung von Mitgliedern des Parlamentes, die ihm Entschuldigungen unterbreitete, in denen eine sofortige Aktion gegen die Agitatoren gefordert wird, die von ausländischen Revolutionären herab oder unterstützt werden, um internationale Unruhen herbeizuführen, die erste Lage zu. Wenn die Bolschewiken der Regierung zu einer Aktion befähigt, die für nicht ausreichend befunden werden sollte, werde die Regierung nicht zögern, sich deshalb an das Parlament zu wenden. — Am 10. Mai waren im Vereinigten Königreich 1.020.500 Arbeitslose und 1.077.900 Arbeiter beschäftigt. In den obigen Zahlen sind die Streikenden 1.200.000 Vergleiche nicht enthalten. — Der englische Eisenbahnarbeiterverband hat beschlossen, den Transport importierter oder von Streikbrechern verladener Kohle zu verweigern.

London, 13. Mai. Im Unterhaus teilte Chamberlain mit, daß die Regierung es für unannehmlich halte, das Gesetz betreffend die Zollabgabe auf die deutsche Ausfuhr auszuheben, und so lange ruhen zu lassen, bis weitere Erfahrungen gemacht sein würden über die Wirkung der Bedingungen, denen Deutschland angeschlossen habe. Der Vorschlag wurde auf 96 Prozent verworfen und dieser in England erhoben. Dieser Vorschlag werde an die Stelle der allgemeinen Abgabe auf alle deutschen Exportgüter treten.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 13. Mai. In der Schlußabstimmung wurde das Gesetz betr. die Mittelwerte mit 53 gegen 17 Stimmen der Sozialdemokraten, Unabhängigen und Kommunisten angenommen. Dann wurde die Beratung des Staatshaushaltsplans in neuer Fassung vorgenommen. Finanzminister Viesching berichtete die Abhebung der 1½ Millionen für Einwohner mit Rücksicht auf die Annahme des Ultimatums. Viesching (Soz.) teilte als Berichtshatter des Finanzanschlusses mit, daß der Mangel des ordentlichen Etats 29½ Millionen bedrückt, die aus dem Voranschlag der Staatshaushaltsliste gedeckt

werden soll. Abg. August Müller (Soz.) begehrt seine Anträge auf Erhöhung der Abgabe bei den Katastersteuern und auf Veranlassung der Döbstraße bei der Wandererwerbsteuer zur Unterbindung der unläutereren Konkurrenz durch Dautzener. Finanzminister Viesching entwarf ein dafferes Bild der Finanzverhältnisse. Man werde im nächsten Jahr mit den Steuermitteln noch weniger auskommen. Ohne Hilfe vom Reich sei eine geordnete Finanzwirtschaft nicht möglich. Man müsse an die indirekten Steuern geben. Neue Aufgaben dürfen dem Staat nicht gestellt werden. Eine Verringerung des Katastergebühre werde noch in diesem Jahre vorgelegt, aber der Betrag dürfe nicht geringer werden. Die Wandererwerbsteuer werde vom nächsten Jahre ab geändert. Ulrich (Soz.) beantragte Verweisung der von der Rechten gestellten Anträge an den Finanzausschuß und begründete einen Antrag Schei-Kell-Andre auf Nachprüfung der Preise für die Wochentarife und Wiedereinführung von Arbeiterwochenkarten und Teiltarifen. Polnische Arbeiter sollten nicht zugelassen werden. Ehrle (U.S.P.) wandte sich gegen die Einrichtung einer Deurelei im Hellengefängnis Heilbronn. Fischer (Soz.) widersprach gleichfalls der Einrichtung von Gewerbebetrieben in den Gefängnissen. Justizminister Solz verwies auf die Notwendigkeit, die 200 Gefangenen in den Strafanstalten zu beschäftigen. Müller (Soz.) verlangte baldige Vorgelegte des Gesetzes wegen Umbaus des Wilhelmsbades und befragte dann die Lage des Baugewerbes. Den Anträgen der Rechten, die im Steueranschuß weiter beraten werden sollten, siehe seine Partei sympatisch gegenüber. Dingler (Soz.) begründete den Antrag auf Freigabe des Viehverkehrs und Beseitigung des Kanndesverkehrs. Nach weiteren Bemerkungen des Finanzministers Viesching und des Sozialdemokraten Augustaver wegen des Verhaltens der Forstdirektion, die auch Dingler in Sachen der Holzabgabe und Anweisung von Wäldchen angegriffen hatte, begründete Reuter (Soz.) noch einen Antrag auf Abgabe von Wäldchen an die Landwirte. Um 2 Uhr mußte aber das Saun zu einem Viertel besetzt durch die Weiterberatung auf Samstag vormittag 8 Uhr vertagen.

Sachverhältnisse Verleumdungen.

Berlin, 13. Mai. Das Reichswehrministerium teilt mit: Die in der „Roten Fahne“ vom 13. Mai 1921 morgens unter der Überschrift: „Reichswehrbrutal gegen Oberösterreicher“ veröffentlichten sechs angeblichen Belege des Reichswehrministeriums vom 12. Mai sind zum letzten Wort gefällig, die an sie gebundenen Folgerungen demzufolge unklar. Das Reichswehrministerium wird gegen die „Rote Fahne“ wegen Sachverrats vorgehen.

Die angeblichen Befehle des Reichswehrministeriums in der „Roten Fahne“ vom 13. Mai morgens haben eine rasche und eigenartige Aufklärung erfahren. Wie der Untersuchungsrichter des Reichsgerichts mitteilt, ist der Buchhalter Bogomilow, ein polnischer Agent, dem gegenüber ein Verfahren wegen Landesverrats schwebt, gefällig, diese und andere Befehle selbst hergestellt, fotografiert und die Photographien dieser falschen als echte Befehle der polnischen Regierung übermittelt zu haben. Die Photographien befinden sich bei den Gerichtsakten.

Eine Erklärung englischer Bankiers.

London, 12. Mai. Fühnhandzwanzig hervorragende Bankiers haben heute eine Erklärung unterzeichnet, in der die Befestigung jeder dem Handel auferlegten Einschränkung gefordert wird. Die Erklärung schließt: „Das Befestigen des Handels beruht auf Warenverkehr, keine Nation, die Handel treibt, kann gedeihen, wenn die anderen Nationen nicht handeln. Mit Hilfe ihrer Kaufkraft können die Länder ihren Kredit wieder herstellen und die Mittel erhalten, um ihre Schulden zu bezahlen. Infolgedessen ist jede Einschränkung der Einfuhr nur gequelt, die Verbesserung des Wechselkurses der Länder des Kontinents zu verzögern und den Handel zu behindern.“

Zur Lage in Oberschlesien.

Blättermeldungen aus Katowitz zufolge nehmen die Verpflegungsschwierigkeiten bei der polnischen Insurgentenarmee immer größeren Umfang an. Laut Berliner „Volksanzeiger“ hat ein polnischer Führer in Katowitz erklärt, daß man in wenigen Tagen mit dem Zusammenbruch der Insurgentenarmee rechnen müsse. Einer weiteren Meldung des Berliner „Volksanzeigers“ zufolge ist ein polnischer Geheimfester in deutsche Hand gefallen, der sich auf die Kämpfe um Kandrain bezieht. Nach dem Befehl verloren dort die Polen allein an Toten 175 Mann. Der Bericht sendet der ersten und zweiten Batterie des 16. polnischen Artillerieregiments lebhaften Beifall und Anerkennung für die Eroberung von Kandrain. Wie aus Katowitz gemeldet wird, sind die Dienst- und Privaträume des Landesbestreiters der technischen Notdienste in Katowitz von polnischen Vandalen zerstört und ausgeraubt worden. — Bei dem englischen und italienischen Vorkafer in Berlin wurde eine Deputation von Reichsoberbefehlshauern wegen der Vorgänge in Oberschlesien vortrefflich.

London, 13. Mai. Eine diplomatische Note verhindert, daß die italienische Regierung mit Bezug auf Oberschlesien und die Ereignisse, die sich in den letzten Tagen dort abgespielt haben, keinerlei selbständige Haltung einnehmen dürfe. Der Ministerrat habe einstimmig der Ueberzeugung Ausdruck gegeben, daß man in vollstem Einvernehmen mit den Verbänden vorgehen müsse. Die diplomatischen Bemühungen Italiens würden in der Darstellung im Schoße des Vorkaferats erfolgen.

London, 13. Mai. „Bell Mail and Globe“ schreibt unter der Überschrift: „Die Freibeuter und ihre Freunde“, die französische Presse sei schlecht beraten, wenn sie, wie dies der Fall sei, die Vermittler der französischen Vertreter gegenüber den polnischen Freibeutern benachteiligt. Die Aufrichtigkeit Frankreichs sei ernstlich durch die Ereignisse in Oberschlesien angefochten worden und mit ihr auch die Glaubwürdigkeit der Alliierten im ganzen. Wenn gewisse französische Befehlsgeber für ihr Benehmen nicht zur Rechenschaft gezogen würden, dann sei das moralische Prestige der Entente in Mitteleuropa dauernd geschwächt.

London, 13. Mai. Im Unterhaus fragte Sir Samuel

Doare, über die in Oberschlesien durch die polnischen Aufrührer geführten Verbrechen, an, ob die alliierten Delegierten an Ort und Stelle die getroffenen Vorbereitungen bemerkt und ob sie ihren Regierungen darüber Bericht erstatten hätten. Wenn dies der Fall sei, weshalb dann nicht Vorkehrungsmassnahmen getroffen worden seien, um die Durchführung des Staatsstreiks zu verhindern. Sir Samuel Doare forderte, daß ein Druck auf die polnische Regierung ausgeübt werde, um die polnischen Freibeuter zu zwingen, Oberschlesien zu räumen. Kenworthy erklärte, daß es besser sei, ganz Oberschlesien würde an Deutschland gegeben.

Rücktritt des deutschen Vertreters bei der Interalliierten Kommission.

Berlin, 13. Mai. Der deutsche Bevollmächtigte für den Abstimmungsbezirk Oberschlesien, Kurt Dapfeldt, hat sein Amt niedergelegt. Es waren ihm von der interalliierten Kommission Zusicherungen gemacht worden, die ihn in den Stand gesetzt hätten, der Bevölkerung eine Besserung und Beruhigung zu versprechen. Die von der alliierten Kommission gemachten Zusicherungen sind jedoch nicht erfüllt worden. Kurt Dapfeldt war also nicht in der Lage, sein Versprechen einzulösen und hat sich deshalb zu seinem Schritt verpflichtet gefühlt.

Neuboth, 13. Mai. „Neuboth Herald“ meldet, Deutschland habe beim Staatsdepartement Beschwerde wegen einer Anzahl amerikanischer Getreidehandelsfirmen wegen unüberlegter Lieferungen erhoben. Die Beschwerden seien vom Staatsdepartement an die Produzenten weitergegeben worden. Daraufhin hätten die Firmen Erlaß gelehrt und das Staatsdepartement habe sich für die Befriedigung der Beschwerden bemüht. Die Produzenten hätten die Befriedigung der Beschwerden nicht abgelehnt und habe die Ausschließung der betreffenden Firmen auf ein „No“ im Belieben der Behörden beschränkt. Eine Firma wurde auf 4 Jahre ausgeschlossen.

Gegenüberweisung Korantus gegen Verord.

Nach einer Meldung der „Vossischen Zeitung“ aus Breslau widerlegt Korantus die Behauptung Verords über das Nichtbestehen eines Abkommens mit den Insurgenten durch Veröffentlichung eines Tagesbefehls der polnischen Kampfgruppe Ost, in dem es heißt, daß die Festsetzung der Demarkationslinie und der Waffenstillstand unterzeichnet worden seien von dem französischen Oberst V. Adam, dem italienischen Oberleutnant Barigal, dem englischen Hauptmann Gesele und leitend der Polen von dem Kommandierenden Dank, Dłowski, Tokis und Kasowski. Dieses Abkommen sei General Verord übermitteln worden.

Polnisch-französischer Geheimvertrag über die Ausbeutung der oberösterreichischen Gruben?

Berlin, 13. Mai. Wie der „Berl. Volksanzeiger“ aus vertrauenswürdigem Quelle erfahren haben will, besteht zwischen der polnischen und französischen Regierung ein Vertrag, wonach Polen die Ausbeutung der oberösterreichischen Gruben an Frankreich überläßt, wenn Frankreich es durchsetzt, Oberschlesien an Polen zu bringen.

Frankreich und Oberschlesien.

Paris, 13. Mai. Wie der Vertreter des „United Telegram“ von maßgebender Seite erfährt, ist die französische Regierung unbedingt entschlossen, an ihrem Standpunkt in der oberösterreichischen Frage gegenüber England und Italien festzuhalten. Die geringste Nachgiebigkeit würde den Sturz des Kabinetts 24 Stunden nach Zusammentritt der Deputiertenkammer zur Folge haben. Da Briand ohnehin schon einer in ihrer Mehrheit mit der durch die deutsche Annahme des Ultimatums geschaffenen Situation unzufriedenen Kommando gegenüber dürfte, ist nicht anzunehmen, daß er irgend wie in der Unterstützung der polnischen Ansprüche schwanken werden sollte. Eine andere Meldung behauptet, Frankreich werde vom Obersten Rat vor Eintritt in die Beratung über die Aufteilung Oberschlesiens verlangen, daß Polen den ganzen Industriebezirk erhalte.

Nichtige Erkenntnis in England.

London, 13. Mai. Lord Robert Cecil verurteilte in einer Rede den Klauung der Polen in Oberschlesien. „Nichts kann verhängnisvoller für Europa sein, als wenn die französischen Behörden einen Angriff auf Deutschland unterstützen. Ich die Deutschen fragen: Wenn wir in dem geforderten Umfang abräumen, wie sollen wir uns selbst gegen fremde Angriffe verteidigen?“ antworteten die Franzosen: „Ihr braucht euch nicht darum zu sorgen, die Alliierten werden dafür sorgen, daß ihr nicht angegriffen werdet. Die Erfüllung dieses Versprechens war die Vorbedingung der Abmachung. Ohne Deutschlands Abrüstung ist die allgemeine Abrüstung Europas nicht möglich und das war doch die wichtigste Aufgabe innerhalb der internationalen Beziehungen.“

Desinteressement Amerikas in Oberschlesien.

Washington, 13. Mai. Herr Roland Hoben erklärte namens der amerikanischen Regierung in der Widerantwortungslowischen Regierung deren Desinteressement in der oberösterreichischen Frage. Die Regierung Dardings sei mit der Entscheidung, die der Oberste Rat fällen werde, einverstanden.

Bruchleidende

Schleichfahrende Bruchbänder sind ebenso lästig und gefährlich wie der Bruch selbst. Wollen Sie sich Vinderung verschaffen, so verlangen Sie bitte den Prospekt über mein Bruchband „Applitar“

ges. gesch. Jahrelang haltbar. Tag und Nacht zu tragen. Laufende von Anerkennungen. Kleinkauf Hersteller: Karl Unverzagt, Abtg. 167, Lörach i. Baden. NB. Bei Bezugnahme auf diese Zeitung sende ich Ihnen das Buch „Notgeber für Bruchleidende“ völlig kostenlos zu.



Damen- und Mädchen-Bekleidung.

Mantel, Kostüme, Tailenkleider, Röcke, Blusen, Morgen-Röcke, Unterröcke

C. Berner, Pforzheim.

Einige Beispiele: Ein Mantel, ein Kostüm, ein Tailenkleid, ein Röckchen, ein Blusen, ein Morgen-Röckchen, ein Unterröckchen.

Auffor
In der Nacht vom 5. auf den 6. Mai 1921 in Schwann 15 Grabhauer.

Feldr
Zu dem am
Dienstag, den 15. Mai
Bieh- und Krämer-Markt

Bad
Nutzholzmarkt

Arbeits
für die Stadte

Arbeits
Zu einem Wohnh

Arbeits
Zu einem Stock

Wirtscha
Wir bringen unsere

durch die politischen Aus-
sicht, an, ob die allierten
Vorbereitungen
darüber Bericht erstatten
soll, dann nicht Vorherrschaft
um die Durchführung des
Sammelhaars fordernde
Legierung ausbleibe werde,
während Oberösterreich an
es besser sei, ganz Ober-
österreich.

Aufforderung.

In der Nacht vom 5. auf 6. ds. Mts. wurden im Fried-
hof in Schwann 15 Grabsteine umgeworfen und teils
zertrümmert.
Es ergeht an jedermann das Ersuchen, sachdienliche
Angaben, die zur Ermittlung des oder der Täter führen
könnten, an das Stationskommando, die Landjägerstellen
oder die Amtsanwaltschaft gelangen zu lassen.
Neuenbürg, 14. Mai 1921.

Amtsanwaltschaft.

Feldrennack.

Zu dem am
Dienstag, den 17. ds. Mts.
stattfindenden

Vieh- und Krämer-Markt



Ich hiermit freundliche Einladung.
Den 8. Mai 1921.

Schultheißenamt.

Bad Liebenzell.

Ruhholztangen-Verkauf.

Am **Dienstag, den 17. Mai 1921, vormittags**
10 Uhr, kommen auf dem Rathaus zum Verkauf:
Balken 1a 84 St., 1b 25 St., 11. 21 St., 111.
St.; **Stangen**: 1. 128 St.; **Rebhecken** 1. 446 St.
Stadtschultheißenamt.

Arbeitsvergebung

für die Stadtgemeinde Neuenbürg.

Zur Erstellung eines Doppelwohnhauses auf dem
Platz sind die
**Grab-, Betonier-, Maurer-, Zimmer-,
Gips-, Fläscher-, Schreiner-, Glaser-,
Schlosser- und Anstricharbeiten**
in Auftrag zu vergeben.
Pläne und Bedingungen sind am 18. u. 19. ds. Mts.
auf dem Rathaus (Stadtbauamt) zur Einsichtnahme aufgelegt.
Die Angebote wollen spätestens am 24. Mai, nachm.
10 Uhr, beim Stadtschultheißenamt eingereicht werden.
Neuenbürg, den 14. Mai 1921.

Arbeitsvergebung.

Zu einem Wohnhausneubau für Herrn Ernst
Dörner hier, sind die
**Grab-, Betonier-, Maurer-, Zimmer-, Gips-,
Fläscher-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Tapezier-
und Anstricharbeiten**
in Auftrag zu vergeben.
Die erforderlichen Unterlagen sind am 18. u. 19. ds.
Mts. in meinem Büro zur Einsichtnahme aufgelegt. Die
Angebote wollen spätestens am 25. Mai 1921, abends 6 Uhr bei
mir eingereicht werden.
Neuenbürg, 14. Mai 1921.

Stadtbaumeister Stribel.

Arbeitsvergebung.

Zu einem Stodanbau auf das Gemeindehaus und
Einbau von 2 Wohnungen für die Gemeinde Kapfen-
hardt sind die
**Maurer-, Zimmer-, Gips-, Glaser-,
Schlosser-, Fläscher-, Schreiner- und
Anstricharbeiten**
in Auftrag zu vergeben.
Plan und Kostenschlag ist zur Einsichtnahme am 18.
und 19. ds. Mts. in meinem Bureau aufgelegt. Angebote
sind verschlossen spätestens am 24. Mai 1921, nachmittags
2 Uhr beim Schultheißen in Kapfenhardt einzureichen.
Neuenbürg, den 14. Mai 1921.

Bauleitung:

Stadtbaumeister Stribel.

Birkenfeld.

Wirtschafts-Verkauf.

Wir bringen unsere
Gastwirtschaft zum „Rößle“
mit dinkl. Recht, Gebäude Nr. 74: 5 u. 91 qm Wohn- und
Wirtschaftsgebäude mit 2 Kellern, Hofraum, Stallung und
Gemüsegarten am
17. und 23. Mai d. J., je vormittags 11 Uhr,
im hiesigen Rathausaal im öffentl. Ausschreib. zum Verkauf.
Das Anwesen befindet sich inmitten des Orts an der
Hauptstraße und wurde seither eine nachweisbar gutgehende
Wirtschaft betrieben.
Zu etwaiger Auskunft sind wir gerne bereit.
Darlehenskassenverein.
Vorsteher Holzschuh.

Stadtschultheißenamt.

Am **Mittwoch, den 18.
ds. Mts., abends 6 Uhr,**
werden auf dem Rathaus die
bezüglichen Erträge folgender
Grundstücke verkauft:
Schulrain, Lindenplatz ein
Stück beim alten Friedhof,
beim Elektrizitätswerk (frühere
Bodwiche), in Pflanz-
gärten (bisherige Pächter Dietz
und Bader).
Zu gleicher Zeit wird der
Portier-Raum der Markt-
scheuer, Geb. 184 an der
Wilhelmsstraße, auf mehrere
Jahre vermietet.
Den 14. Mai 1921.
Stadtschultheißenamt.

Neuenbürg.

Körperlicher Ruhe- standsbeamten

werden benachrichtigt, daß die
nächste **Vollversammlung**
des Vereins am **Samstag,
den 23. Mai d. J., nach-
mittags 12 1/2 Uhr,** in der
Brauerei Walle in Stutt-
gart stattfindet.

Bezirksvertreter:
Stadtl. a. D. Stirn.

Turn-Verein

Neuenbürg.
Saurige nach
Conweiler, Pfingstmontag
früh 8 Uhr in der Turnhalle.
Turnwart.



Es ist schon längst kein
Geheimnis mehr,
daß man bei

Ludw. Pross

eine sehr große Aus-
wahl hat in
**Cigarren,
Cigaretten
und Tabak.**
Cigaretten schon von
10 J an. — Beste
Bezugsquelle für
Wirt- und Wieder-
verkäufer.

Neuenbürg.
Im Hause alte Pforz-
straße Nr. 19 werden gegen
bare Bezahlung verkauft:
Ein **guterhalt. Wirt-
schaftslokal (Büffet),** so-
wie ein **halbhoher mit
4 Schenkläden, ein halb-
hohes Schaufenster, be-
reits ganz neu, mehrere
Kleiderrechen, ein großes
Kaffeebrett einige schöne
Porträts u. verschied.**

**Reparaturen an
Nähmaschinen**
werden von tüchtigem Mecha-
niker und Fachmann im Hause
gemacht.
Adresse wolle man gefl.
in der Crystal-Geschäftsstelle
abgeben.

Waldrennack.
Ein starkes
**Läufer-
Schwein**
hat zu verkaufen
Friedrich Ehed.

An die Mitglieder der Freien Gewerkschaften im Oberamt Neuenbürg!

Nach den Beschlüssen der Gewerkschaftskongresse erfolgt die Aufstellung von Kandi-
daten für die sozialen Wahlen (Wahl zu den Ausschüssen und Vorständen der Krankenkassen
z. z.) durch die Ortsausschüsse des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes. Wir
werden demgemäß auch für die **Wahl zum Ausschuss der Ortskrankenkasse für
das Oberamt Neuenbürg** einen **Wahlvorschlag** einreichen. Mitglieder der Freien
Gewerkschaften, die sich auf einen Wahlvorschlag, der von anderer Seite ausgeht, setzen
lassen, verstoßen damit gegen ihre gewerkschaftlichen Pflichten, auch wenn der Wahlvorschlag
vom Vorstand der Ortskrankenkasse aufgestellt wird.
Wir ersuchen alle Mitglieder der Freien Gewerkschaften im Oberamt Neuenbürg, die
sich etwa in Unkenntnis auf einen anderen Wahlvorschlag setzen haben lassen, ihre
Annahmeerklärung unverzüglich zurückzugeben.

**Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund
Ortsausschuß Pforzheim.**
J. A. Hermann Haarer.

Neuenbürg.

Fahrnis-Versteigerung

Am **Dienstag, den 17. Mai, von nachm. 2 Uhr**
ab, hält **W. Eufliu** wegen Wohnungseinschränkung eine
gegen Barzahlung ab, wobei vorkommt:
**1 Sopha, 1 Kleider- und Waschtücher, 2 ge-
polsterte Sessel, 1 ovaler, polierter Klappisch, ein
Auszug-Rüchenschiff, 1 kleinerer Tisch, einige Wasch-
zuber, worunter 1 Badzuber, 1 Waschwanne, 1 Näh-
maschine, 1 Nähstichchen, 1 Elektrifiziermaschine,
4 Vogelkäfige, worunter 1 poliertes, großes und ein
Turm, mehrere Bilder und Stangere, Spiegel, ein
noch bereits neuer Kochherd, 1 Nachtschinken, ein
Kinderbettchen samt Bettlaken, Reihbretter und
Zeichenrahmen, 2 Bachmulden, Bettstühle, 1 Schüssel-
brett und noch verschiedene Artikel.**

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Hierdurch teile ich ergebenst mit, daß ich mit
dem heutigen Tage am hiesigen Platze ein
elekt. Installations-Geschäft
eröffnet habe.
Ich unterhalte ein ständiges Lager in: **Dram-
und Halbwattlampen, Bügeleisen, Heiz-
apparaten, Beleuchtungskörpern, sowie
sämtlichen Installationsmaterialien.**
Reparaturen werden prompt und bei billiger
Berechnung unter Verwendung von nur la. Material
ausgeführt.
Gleichzeitig mache ich die ergebene Mitteilung,
daß mir das Installationsrecht vom **Gemeinde-
verband Feinack** übertragen worden ist.
Ich bitte die verehrliche Einwohnerschaft von
hier und Umgebung, mein Unternehmen zu unter-
stützen und halte mich bei Bedarf in den ein-
schlägigen Artikeln bestens empfohlen.

**Otto Braun, Elektromeister,
Höfen a. Enz, gegenüber d. Bahnhof.**

Schwann.

große Hundebörse

Am **Pfingstmontag** findet
statt, wozu einladet
Max Kontzi z. „Löwen.“

**H. MAIER, Homöopath und : :
Naturheilkundiger**
hält Sprechstunde **Pforzheim, Rennfeld-
strasse 21, täglich 9—12 und 1/2 3—1/2 6 Uhr.**
Nicht zu Hause: Dienstag nachm., Freitag vorm. und Samstag

Verkaufe prima reines
**Haber-Mehl,
schneeweiß, ohne Dülsen, per Ztr. 175. K., ebenso
Riebele**

aus Haber, Weizen, Erbsen und Bohnenmehl hergestellt,
per Zentner 125. K., allerbestes Konsumfutter für Milchvieh
Schweine und Hühner.
Friedrich Mitschke, Feldrennack.

Feldrennack.
Zu verkaufen eine
**Rälber-
Kuh**
mit dem zweiten Kalb, gut
gewöhnt.
S. Mayer.

Engelsbrand.
Eine schöne
**Kalb-
bin**
(gut gewöhnt), 30 Wochen
trächtig, hat zu verkaufen
Wilh. Engisch.



**Emser
Wasser**
gegen
Kalarrhe
u. u. w.
Schutz-
Marke

D. S. B.
heute abend Schiff.



Gilen Sie
mit Ihrer Bestellung.
Hatte Gelegenheit, sehr
guterhaltene, wasser-
dichte
**amerik. Vieh- und
Pferdedecken**
zu erwerben. Muster
liegen auf bei
**Friedrich Volz,
Sattlermeister.**

**Gottesdienste
in Neuenbürg**
Pfingstfest, den 15. Mai 1921
9 Uhr Beichte.
10 Uhr Predigt (Job. 14, 23—31;
Lied Nr. 232):
Predan Dr. Wegerlin.
Anschließend Feiern des Heiligen
Abendmahls.
Nachm. 5 Uhr Predigt (Apostel-
geschichte 2, 1—18; Lied 234):
Predan Dr. Wegerlin.
Dah. Opher ist am Vormittag und
Nachmittag für die bedürftigen
Krank-, Gemeindefürsorge- und
Auslandes bestimmt.
Pfingstmontag, 16. Mai 1921,
10 Uhr Predigt (Job. 3, 16—21;
Lied Nr. 239):
Predan Dr. Wegerlin.

**Katholisch. Gottesdienst
in Neuenbürg**
Samstag, den 14. Mai 1921
1/2 7—1/2 8 Uhr abds. Beichtge-
legenheit.
1/2 8 Uhr Rosenkranz.
Pfingstsonntag, 15. Mai 1921,
8 Uhr morgens Beichtgelegenheit,
8 und 1/2 9 Uhr Ansteltung der
Heil. Kommunion.
9 Uhr Predigt und feierl. Hochamt.
2 Uhr nachm. feierliche Andacht.
Pfingstmontag, 16. Mai 1921,
1/2 8 Uhr morg. Amt. — Vorher
ist Beichtgelegenheit und Aus-
stellung der heil. Kommunion.
Mittwoch und Samstag abds.
1/2 8 Uhr Rosenkranz.
Mittwoch, Freitag und Samstag
sind Casseverabstättung.
An den Festtagen ist der Got-
tesdienst um 1/2 7 Uhr.

Methodisten-Gemeinde
Unt. Gartenstraße Nr. 67/2
(Prediger E. Lang).
Samstag vor n. 1/2 10 Uhr Predigt.
1/2 11 Uhr: Son-
tagschule.
Mittwochsabend 1/2 7 Uhr: Bibelstunde.

Pfannkuch & Co.

Gemüse-Konserven:

- Erbjien 1/2 Dose von **7.75** an
- Schnitt- und Brech-Bohnen 1/2 Dose von **6.75** an
- Tomaten-Püree Dose **2.50**
- Pfirsiche **3.75**
- Zwetschgen
- Mirabellen
- Birnen in Dosen
- Helvetia-Konfitüren.

Pfannkuch & Co.
Neuenbürg, Tel. 70.

Neuenbürg.
Heute eingetroffen:

Ia. Futtermehl,
vorzüglich für Milch, Jungvieh und Schweine, 125 Mt., Doppelzentner 250 Mt. mit Saft, sowie Bestes **Welschkornmehl,** 100 Mt.

Karl Scholl, Tel. 117.
Neuenbürg.
Suche 10 bis 15 Liter haltende

Milchfannen
(transportfähige), sowie ein leichtes **Britschenwägelchen.**
Emil Koch, Steige.

Pfannkuch & Co.
Heute eingetroffen:

Frische Land-Bier
speziell zum Einkaffen

Ia. Tafelbutter
ff. Wurstwaren.

Pfannkuch & Co.
Neuenbürg, Tel. 70.

Rapp
Mann-Belebung-Verdienst
in allen Größen an Pfingsttagen
Befestigung einer Kaufmannschaft

Hilda Schmid
Karl Lutz
Verlobte
Schwann Arnbach
Pfingsten 1921.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen:
Ida Jäck
Eugen Kirchherr
Schwann, Pfingsten 1921.

Leina Burghardt
Wilhelm Rapp
Verlobte
Conweiler, Pfingsten 1921.

Calmbach.
Hochzeits-Einladung.
Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am
Pfingstmontag, den 16. Mai 1921
stattfindenden
Hochzeitsfeier
in das Gasthaus zum „Bahnhof“
freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Paul Gott,
Sohn des verst. Christ. Gott, Holzseilers in Calmbach.
Berta Seyfried,
Tochter des Fr. Barth, Fuhrunternehmers in Calmbach.
Kirchgang 11 Uhr in Calmbach.

Calmbach.
Neben Pfingsten große
Schlachtpartie,
wozu freundlichst einladet
Wilhelm Rau & „Linde“.

Feldrennach.
Jeden Samstag nachmittag
frisch gebrannten Kaffee
empfiehlt
Karl Blaich.

Achtung!
Seit 1. Mai habe ich eine
Bermittlung über Kauf, Verkauf u. Tausch von Kuh- und Zugvieh
übernommen. Alle einschlägigen Viehgattungen können in meinen Ställen eingesehen werden und nehme ich jederzeit Bestellungen entgegen. Ältere Rufe und Rinder werden in Zahlung genommen.
August Senini, Firkenfeld.

Schömburg.
Pfingst-Sonntag
nachmittags von 1/4—1/6 Uhr.
Kur-Konzert
in den Kuranlagen
ausgeführt von der
Theaterkapelle Pforzheim.

Fußballverein Neuenbürg p. V.
Stadt. Spielplatz im „Breiten Tal“.

Wettspiele
Sonntag, den 15. Mai,
nachmittags 1/3 Uhr.
I. Mannschaft — Germania Brödingen II
Montag, den 16. Mai,
nachmittags 1/3 Uhr.
I. Mannschaft — Blaue Elf Stuttgart
(Propaganda-Elf.)
Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mark.
Der Ausschuss.

Neuenbürg.
Am Pfingstmontag
findet bei mir
Tanz-Musik
statt, wozu höflichst einladet
Ernst Ohner z. „Anker“.

Schwann.
Am Pfingst-Montag, den 16. Mai 1921
findet im
Gasthaus zum „Waldhorn“
Tanz-Belustigung
statt, wozu höflichst einladet
Jakob Saatz.

Schwann.
Am Pfingst-Montag, den 16. Mai 1921
findet im
Gasthaus zum „Hirsch“
Tanzunterhaltung
statt, wozu höflichst einladet
Ludwig Aldinger.

Pfingzweiler.
Am Pfingstmontag
findet bei mir
Tanz-Musik
statt, wozu höflichst einladet
Ernst Hummel z. Sonne.

Herrnalsb.
Ausgekämmte Haare
werden dauernd angekauft im
Spezial-Damen-Griffier-Salon
Wilhelm Treiber.
Empfehle mich zugleich den verehrl. Einwohnern von Herrnalsb und Umgebung im
Hochzeitfrisieren u. Schleiersteden.

Pfannkuch & Co.
Solange Vorrat
Ausnahme-Angebot!
Gemüse-Konserven:
Erbjien 1/2 Pfund-Dose **4.75**
Schnittbohnen 1/2 Pfund-Dose **3.25**
Tomaten-Püree 1/2 Pfund-Dose **3.75**

Pfannkuch & Co.
Neuenbürg, Tel. 70.

Neuenbürg.
Große Auswahl in
weißen Waco-Einlag-Hemden
das Stück zu 42.— Mt.
ist eingetroffen
Ludwig Profz.

Neuenbürg.
Einen großen, eichenen
Altertumskasten
verkauft
Gottlob Röck.
Neuenbürg.

Pfannkuch & Co.
Heute frisch gebrannten
Kaffee
(gute Mischung)
Pfund **20.—**
Feinste
Bourbon-Mischung
Pfund **24.—**
Äußerste
Mischung
Pfund **28.—**

Pfannkuch & Co.
Neuenbürg, Tel. 70.

Zwei Blat

Nr. 109.

Dieser Monat der Erde. — Da Mutter werde! sagt Logan in einem auch Sinn. Weien in diesem Jahre mitten in Zeit fallen. Denn der auch die Klammern des niederströmen; und berei Swed, der Geist des Kiro. Das er sich erfülle, gerina. Sowohl draußer munter weiter hoffen und durch neue Zuläuser verk Seimat, die noch immer Mann schreit, andererseits gegennehmen muß, daß immer Anhänger findet. Rechte, Schwachheit, K immer ihre Schrittmacher Trob all dem könn frammen, wollte es am o sicher ist es, daß und ins Dunkel, nur noch we mühte, ebenso sicher ist, d anlere Widersacher kommt so aus ihrer eigenen Not icht verholten Wege ni wem heute oder morgen and sie belehrt werden keiner auf die Dauer ungr Freilich, ein gutes T einer vielleicht zu spät erogen haben; Kosten, de brückt. Umso nötiger de Pfingsten ist ja nicht nur ber Kraft und gläubigen

Freudenstadt, 13. M.
Der Verein der Holzint unter dem Vorsitz von T arnaldersammlung. Rech trage die Zusammenfassung vialz und Südbessen zu e genommen wurde. Ebenso wirtschast. Dem Arbeit bergische und 213 badische Stuttgart, 13. Mai. (Kommande des Truppen leitnant Freiherr v. Döge Frieden und im Krieg der Von 1903—1908 war ihm unterstellt. Dort hat er a schaft beinkehrten, mit Ro den lassen.

Geilbronn, 12. Mai.
Redarlanal.) Die Firma Dellbronn hat als erste A rie 250 000 A Aktien der set. Es ist bereits gemelb teiten, die der Gründung im Wege standen, nun in Regimen

Am Sonntag, den 22. hemalliger Angehöriger aents Nr. 126 in S kumf, welche in der Kolld 1 Uhr, beginnt, wird durch Gefallenen eingeleitet. S Vorträge und Lichtbilder auch aus dem Bormarich b eboten. Beginn und Schi baß von den Teilnehmern werden können. Teilnehme eine Einladung, mangels V ich an Kamerad Hederie. An Sonntag, den 29. M. Zusammenkunft aller ebe röhren Ulanen-Regi ymit alle, die je dem Reg ört haben, herzlich eingele 1/5 Uhr abends Begrüßu mens-Kameraden im H. Ur vormittags Regiments riran von 12.30—3.30 R haltshöfen usw. unter befor Etimmstote der Mannsch end abends 8—11 Uhr Bar tungen zur Regiments- f schriftlich an deren Job. S zu richten und zwar unt Feladronszugehörigkeit fo

Rehl, 13. Mai. Die fr an die Gemeinde Rehl die neue Offizierswohnungen truppen in Rehl zu erbaue

Schönach, 10. Mai. Mehrere Landwirte zum uemlich haben Geldstrafen mit sie falsche Steuererklär Waldbunt, 12. Mai

berührt: Schlosser Chri Rod an einem Frankfu Wasserfall eingestanden hal württembergischen Orte, e höhere Einbruchdiebstahl in gewisser Reuter, fist i Kugel.

Wannheim, 12. Mai. Wie ein noch Unbekannter der Rheinammiträge ein, lise Chefrau eines Verwoi hres Geld und verschiede Mai mittags wird von de der Rheinbrücke von allen Gebiet nach der Pfalz tom

